

Grußwort anlässlich der Abschlussveranstaltung "Be smart, don't start"

am 1. Juli 2010 um 10.30 Uhr

im Bürgersaal, Rösrath-Hoffnungsthal, Hauptstraße 248

Sehr geehrte Frau Fleck AOK Regionaldirektorin

sehr geehrte Frau Muckenhaupt, AOK

sehr geehrte Frau Dr. Schiffer, (Kinder- und Jugendärztin –53-)

sehr geehrter Herr Lübbe, Fachdienst Prävention

meine sehr geehrten Damen und Herren,

liebe Schülerinnen und Schüler,

ich begrüße Euch/Sie alle recht herzlich im Bürgersaal der Stadt Rösrath hier in Hoffnungsthal. Ihnen Herr Schmitz ein herzliches Dankeschön für die freundliche Anmoderation. Das wir uns hier in Rösrath treffen ist kein Zufall. Die meisten Preisträger kommen hier aus dieser Stadt und auch in den vergangenen Jahren war Rösrath in diesem Wettbewerb immer sehr stark vertreten. Ganz besonders freut mich – und so viel darf ich an dieser Stelle schon verraten - dass auch eine Rösrather Schule, die in der Trägerschaft des Rheinisch-Bergischen Kreises steht, heute zu den Preisträgern gehört - nämlich die Martin-Luther-King Schule.

Ich finde diesen Wettbewerb einfach großartig und freue mich das nach wie vor so viele Schulen in unserem Kreis an diesem Wettbewerb beteiligen und dieser gefährlichen Sucht den Kampf ansagen.

Aber warum ist Rauchen so schädlich? Nun, es gibt fast kein menschliches Organ, das nicht durch das Rauchen angegriffen wird und Schaden nimmt. Wer raucht, büßt im Durchschnitt zwanzig Jahre seiner normalen Lebenserwartung ein. Wer nicht raucht, sollte es daher auf jeden Fall sein lassen! Wer schon raucht, dem kann ich sagen: Aufhören lohnt sich! Schon wenige Stunden nach dem Rauchstopp stellt sich der Körper um. Nach ungefähr 20 Minuten sinken Puls und Blutdruck. 24 Stunden nach dem Rauchstopp nimmt allmählich das Herzinfarkttrisiko ab.

Vor einem Monat, am 31.Mai 2010, haben wir den Internationalen Nichtraucherstag begangen. Dieser Tag wurde vor zehn Jahren von der Weltgesundheitsorganisation -WHO- ins Leben gerufen, und erinnert an das Recht eines jeden auf rauchfreie Luft und einen rauchfreien Arbeitsplatz. Bis zum Jahr 2015 wird jeder Zehnte an Spätfolgen des Rauchens sterben – fünfzig Prozent mehr als durch Aids. Derzeit fallen dem Tabakkonsum weltweit jährlich 5,4 Millionen Menschen zum Opfer. Bis 2030 wird diese Zahl nach WHO-Angaben auf 8,3 Millionen steigen. Dann werden die vier bedeutenden Todesursachen Herz- und Lungenkrankheiten, Schlaganfälle und Aids sein. Vor diesem Hintergrund ist besonders bedauerlich, dass deutsche Jugendliche beim Rauchen und Trinken europaweit nach wie vor Spitzenplätze belegen. Auch in Deutschland sterben jährlich über 110.000 Menschen an den Folgen des Tabakkonsums. Das sind etwa 300 Personen täglich. Erschreckende Zahlen!

Zum Glück hat sich in den letzten Jahren Einiges getan: Rauchen ist nicht mehr in, Nichtraucher Gesetze wurden verabschiedet, in vielen Lokalen und Gebäuden darf nicht mehr geraucht werden. Trotzdem gibt es noch (zu) viele Raucherinnen und Raucher

Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, habt aber bewiesen, dass es auch anders geht. Eure Klassen haben den Nichtraucherwettbewerb durchgeführt und in den letzten 6 Monaten keine Zigarette angepackt. Ganz im Sinne des Wettbewerbs "Be smart, - don´t start".

Ihr seid alle Gewinner, denn ihr habt gezeigt, dass diejenigen, die wirklich cool und clever sind, erst gar nicht mit dem Rauchen anfangen.

Das ist eine wirklich tolle Leistung und wir sind heute hier, um euren Ansporn zu belohnen! Aber nicht nur das! 12 Schulklassen aus unserem Kreis haben sich zusätzlich noch kreativ mit dem Nichtrauchen auseinandergesetzt und dabei sind wirklich tolle Ergebnisse heraus gekommen. Wir haben es uns in der Jury nicht leicht gemacht, aus den Beiträgen sogenannte Hauptgewinner zu ermitteln, denn wir waren uns alle einig, dass jede Klasse die sich künstlerisch und gedanklich mit den schlimmen Folgen des Rauchens auseinander-

setzt sowieso schon zu den Gewinnern gehört. Deshalb bin ich froh, dass jede Klasse die an diesem Kreativwettbewerb teilgenommen hat, sich über einen Geldpreis freuen darf.

Es warten also eine Menge Preise auf euch alle, die verteilt werden wollen. Ich gratuliere euch allen jetzt schon recht herzlich dazu!

Danken darf ich allen, die zum Erfolg der diesjährigen Kampagne beigetragen haben, sei es durch tatkräftiges Mittun oder durch großzügige Unterstützung. Ohne die Vielzahl an Sponsoren hätte dieser europäische Nichtraucherwettbewerb gar nicht stattfinden können. Mein Dank geht an die AOK Rheinland als Organisator des Wettbewerbs. Mein besonderer Dank gilt Frau Muckenhaupt und Herrn Lübke die den Wettbewerb seit vielen Jahren kreisweit begleiten.

Vergessen will ich aber auch nicht die vielen Lehrer und Eltern, die euch, die Jugendlichen, während des Wettbewerbs unterstützt haben und all diejenigen die maßgeblich zur Vorbereitung und Durchführung der heutigen Veranstaltung beigetragen haben.

So hoffe ich, dass die guten Vorsätze, nicht mit dem Rauchen anzufangen, auch noch im nächsten Schuljahr halten. Denn wer rauchfrei bleibt, tut nicht nur etwas für seine Gesundheit und sein Fitness, sondern auch für seine grauen Zellen.

Also: "Be smart - don't start!"